



Lessing-Radroute Wolfenbüttel-Braunschweig

Fahrrad



Los geht die Tour am Denkmal des "Nathan" - © Christian Bierwagen, Stadt WF



Tourdaten:



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Gotthold Ephraim Lessing lebte die letzten 11 Jahre von 1770 bis 1781 in der Lessingstadt Wolfenbüttel. Dort war er Bibliothekar an der weltberühmten Herzog August Bibliothek und schrieb seine größten Werke wie "Emilia Galotti" und "Nathan der Weise", um nur zwei an der Stelle zu nennen. Da der herzogliche in Braunschweig, etwa 12 km nördliche legen, machte er sich oftmals zu Fuß oder mit einer Kutsche auf den Weg zu seinem "Arbeitgeber". Mit dieser Radroute könnt Ihr die Strecke nacherleben.

Vom Startpunkt am Lessingplatz in Wolfenbüttel, den man auch bequem in wenigen Minuten vom Bahnhof/ZOB aus erreichen kann), geht es entlang der Route des Weser-Harz-Heide-Wegs durch das Villenviertel der Lessingstadt und entlang der Okerauen zum Lechlumer Holz und von dort durch die Felder nach Braunschweig. In Stockheim folgt ein kurzer Abstecher zum Weghaus, heute ein türkisches Restaurant, wo sich einst auch Lessing stärkte. Dann macht uns



Bewertungen:

- ★★☆☆☆ Panorama
- ★☆☆☆☆ Kondition

Adresse:

38304 Wolfenbüttel

Autor:

Björn Reckewell

Tour wieder einen Schlenker zurück und folgt der Oker bis zum Braunschweiger Messegelände. Nachdem wir dieses passiert haben geht es durch den Bürgerpark und vorbei an der Volkswagenhalle zu Lessings Denkmal. Danach passieren wir die Kirche und gelangen zum Sterbehaus. Unser letzter Abschnitt führt uns über den Kennedyplatz entlang der Straße zum Magnifriedhof, wo an Lessing Grab (bei Betreten findet Ihr eine Tafel mit der Ausschilderung) unsere Tour endet. Wer nach Wolfenbüttel zurück möchte, fährt einfach noch mal in umgekehrter Richtung zurück.

Merkmale:

Tourart

Rundtour

Informationen

Familienfreundlich, Kulturell interessant, Einkehrmöglichkeit, Rundtour, Barrierefrei

Startpunkt:

Lessingplatz Wolfenbüttel

Zielpunkt:

Magnifriedhof Braunschweig

Wegbeschreibung:

Die Tour folgt dem Weser-Harz-Heide weg, der mit entsprechenden Piktogrammen ausgeschildert ist. Eine Ausschilderung der Lessingradroute erfolgt.

Sicherheitshinweise:

Nur das übliche, ansonsten erfordert die Tour nichts Spezielles.

Ausrüstung:

Nur das übliche, ansonsten erfordert die Tour nichts Spezielles.

Tipp des Autors:

Schaut Euch vor dem Start unbedingt das Schloss Wolfenbüttel, die Herzog August Bibliothek und das Lessinghaus an. Auch das Bürger Museum am Platz ist einen Besuch wert.

Ladet Euch auf jeden Fall die Wolfenbüttel-App herunter, dort findet Ihr mit "Lessing lebt!" ein VR-Angebot auf den Spuren des Dichters, in dem alle hier genannten Stationen grossartig erlebar sind.

Anfahrt:

Organisation:

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e.V.
<https://www.noerdliches-harzvorland.com/>



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/NL9vd>

Quelle: destination.one

ID: t_100270986

Zuletzt geändert am 11.05.2023, 12:48

Von der A395 (bald A36) am Besten über die Abfahrt Wolfenbüttel Nord-West und dann einfach geradeaus bis zum Schlossplatz.

Parken:

Vor Ort verfügbar, alternativ und kostenlos der nahe gelegene Spinnerei-Parkplatz

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit Bus oder Bahn zum Bahnhof Wolfenbüttel

Karte/Karten:

Infos bekommt Ihr in der Tourist-Information Wolfenbüttel, Löwenstraße 1, 38300 Wolfenbüttel, Mo-Fr. 10-18 Uhr und Sa. 10-14 Uhr

Weitere Infos / Links:

Ladet Euch auf jeden Fall die Wolfenbüttel-App herunter, dort findet Ihr mit "Lessing lebt!" ein VR-Angebot auf den Spuren des Dichters, in dem alle hier genannten Stationen grossartig erlebar sind.



Lessinghaus - © Christian Bierwagen, Stadt WF



Schloss Wolfenbüttel - © Christian Bierwagen, Stadt WF



Herzog August Bibliothek - © Christian Bierwagen, Stadt WF



Inskript über dem Eingang zum Lessinghaus - © Christian Bierwagen, Stadt WF



Lessings Denkmal - © Gisela Rothe, Stadt Braunschweig



Lessings Sterbehaus stand einst an dieser Stelle - © Daniela Nielsen, Stadt Braunschweig



Lessings Grab - © Daniela Nielsen, Stadt Braunschweig

